

FH-CALL 12 – STIFTUNGSPROFESSUREN UND KOMPETENZTEAMS

Endbericht



WIEN - EUROPA - PERSPEKTIVEN



INHALT

1. HINTERGRUND.....	2
2. ECKDATEN.....	2
3. PROJEKTEINREICHUNGEN.....	2
4. AUSWAHLVERFAHREN.....	3
5. JURYZUSAMMENSETZUNG	3
6. ERGEBNIS.....	4
7. DIE GEFÖRDERTEN FHS UND IHRE PROJEKTE	5
8. ANHANG	6



1. HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen, die vor allem der Qualitätssicherung von Lehre und Forschung an den einzelnen FHs dienen. Von 2000 bis 2009 wurden so rund 25 Millionen Euro vergeben. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2010 werden in den Jahren 2010 bis 2014 insgesamt 18 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben. Gegenüber der letzten Förderperiode von 2005 bis 2009 bedeutet dies einen Anstieg um 20 Prozent.

Die abwickelnde Förderstelle der MA27 - das Dezernat für Arbeit und Wirtschaft - lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen.

Die Stadt Wien trägt so dazu bei, dass richtungsweisende, innovative Konzepte für Lehre und Forschung von den FHs umgesetzt werden können und sichert so dem Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil - gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

2. ECKDATEN

Im Rahmen der bis 2014 geltenden Fachhochschulförderrichtlinie 2010 mit einem Budget von insgesamt 18 Millionen Euro, wurden für 2011 vier Millionen Euro für **Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams für Lehre und Forschung** ausgeschrieben.

Besonderer Wert wird von der Stadt Wien bei der Projektbewertung auf die Implementierung von Maßnahmen im Bereich **Gender Mainstreaming** gelegt. Die Fachhochschulförderung setzt hier seit 2005 österreichweit Maßstäbe: Die Berücksichtigung von Gender-Mainstreaming ist ein „Knock-Out“-Kriterium bei der Förderungsbewilligung durch die Stadt Wien.

3. PROJEKTEINREICHUNGEN

Von fünf Wiener Fachhochschulen - FH Technikum, FH Campus, FHW, FH des bfi und Lauder Business School - wurden zum Stichtag 15. März 2011 insgesamt **23 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von rund **8,6 Mio. Euro** eingereicht. Die spannenden Projekte kommen aus den unterschiedlichsten Themenfeldern. Diese reichen von Biotechnologie über Netzwerksicherheit und Robotik bis zu internationaler Rechnungslegung oder Immobilienwirtschaft.



4. AUSWAHLVERFAHREN

Aus allen Einreichungen wurden durch eine Jury die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte gemäß des Kriterienkatalogs des 12. Calls: Neben den vier Basiskriterien „Wirksamkeit und Nachhaltigkeit“, „Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung“, „Gender Mainstreaming und Diversity“ sowie „Angemessener Ressourceneinsatz“ konnten die BegutachterInnen Zusatzpunkte für die Kriterien „Didaktik“ und „Nachwuchsförderung“ vergeben.

Von den 23 eingereichten Anträgen wurden von der hochkarätigen, international besetzten Jury 14 Projekte zur Förderung empfohlen. Da die Qualität der diesjährigen Einreichungen hervorragend war, wurde auf Anregung der Jury entschieden, dass die Mittel von vier auf fünf Millionen aufgestockt werden, wodurch alle 14 ausgezeichneten Projekte Fördermittel erhalten.

5. JURYZUSAMMENSETZUNG

Am 19. und 20. Mai tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Frau Mag.a Edeltraud Stiftinger - verantwortlich für den Innovationssektor der Siemens AG Österreich - mit weiteren acht Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen - siehe nachfolgend:

- Mag.a Edeltraud Stiftinger: Leiterin der Corporate Technology Central Eastern Europe Siemens AG Österreich
- Dipl.-Ing.in Dr.in techn. Brigitte Ratzer: Leiterin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies an der Technische Universität Wien
- Univ.-Prof. Dr. Ralf Tenberg: Leiter des Arbeitsbereichs Technikdidaktik an der TU Darmstadt
- Univ.-Prof.in Dr.in Eveline Wuttke: Professur für Wirtschaftspädagogik - Empirische Lehr-Lern-Forschung an der Goethe-Universität Frankfurt
- Dr. Max Höfferer, Generalsekretär vom Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI)
- Beatrice Achaleke: Obfrau des Vereins AFRA - International Center for Black Women's Perspectives
- Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier: Professur für Didaktik der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik an der Goethe Uni Frankfurt
- Univ.-Doz.in Dipl.-Ing.in Dr.in Angela Sessitsch: ARC Seibersdorf research GmbH



- Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alexander Reichhold: TU Wien Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften

6. ERGEBNIS

Die Stadt Wien unterstützt in den nächsten Jahren die Wiener Fachhochschulen mit mehr als fünf Millionen Euro für Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams, d.h. durch diesen Call werden in den nächsten drei bis fünf Jahren **28 zusätzliche Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung** an den Wiener Fachhochschulen tätig sein.

Das Gesamtfördervolumen für die **14 genehmigten Call 12-Projekte beträgt 5.031.462,- Euro** (statt ursprünglich vier Millionen Euro) und gliedert sich wie folgt:

6 Projekte im Bereich **Lehre** erhalten insgesamt € 1.986.927,- (insgesamt 10 Vollzeitkräfte in den nächsten 3 – 5 Jahren)

8 Projekte im Bereich **Forschung** erhalten insgesamt € 3.044.535,- (insgesamt 18 Vollzeitkräfte in den nächsten 3 – 5 Jahren)

Ausgewählt wurden

Erhalter	Anzahl der Projekte	Maximale Förderung
FH des bfi Wien	3	972.790 €
FH Campus Wien	4	1.247.724 €
FH Technikum Wien	4	1.936.995 €
FHW der WKW	2	587.513 €
Lauder Business School	1	286.440 €



7. DIE GEFÖRDERTEN FHS UND IHRE PROJEKTE

Hier eine Kurzdarstellung der geförderten Projekte mit der dazugehörigen Fachhochschule - für nähere Details siehe Anhang.

- FH des bfi, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Internationale Rechnungslegung
- FH des bfi, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Quantitative Methoden
- FH des bfi, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Schwarzmeerregion (SMR)
- FH Campus, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Netzwerksicherheit
- FH Campus, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Fertigungs- und Produktionstechnik im High Tech Manufacturing
- FH Campus, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Human Factor im Risikomanagement
- FH Campus, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Zellbasierte Testsysteme im Bereich Immunologie
- FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Lehre: KUsIT: Usability von IT in den Bereichen Klimaschutz, Ressourceneffizienz und demografischer Wandel
- FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Tissue Engineering Bioreaktoren
- FH Technikum, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Berufsfeldforschung für Technikberufe
- FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Mobile Roboter
- FHW, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Immobilienwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Immobilienbewertung und des Immobilienmarketings
- FHW, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Organisationsentwicklung und lernende Organisation (Schwerpunkt KMUs)
- Lauder Business School, Stadt Wien Kompetenzteam für Lehre: Bildungsmobilität und Diversität



8. ANHANG

FH des bfi, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Internationale Rechnungslegung

Die beantragte Stiftungsprofessur „Internationale Rechnungslegung“ soll eng mit dem FH-Studiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung verknüpft sein. Inhaltlich handelt es sich um ein europaweit zunehmend bedeutsames Themengebiet, das durch seine internationale Ausprägung (z.B. Basismodul „Financial Accounting“) die Ziele im Rahmen des Bologna-Prozesses unterstützt. Zugleich soll mit Hilfe der Stiftungsprofessur ein studiengangspezifischer Forschungsschwerpunkt an der Fachhochschule des bfi Wien aufgebaut werden. Schließlich soll die Stiftungsprofessur, indem sie Qualifikationen fördert, die von nationalen und internationalen Unternehmen immer stärker nachgefragt werden, einen nachhaltigen Beitrag zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition der Wiener Wirtschaft leisten. Die Umsetzung des FH-Didaktik-Konzeptes und laufende Qualitätssicherung sollen zu einer wesentlichen Bereicherung des Lehrbetriebs beitragen. Die beantragte Stiftungsprofessur soll nach dem Förderzeitraum nachhaltig in den Lehrbetrieb integriert werden.

Max. Fördersumme: € 300.539

Laufzeit: 01.02.2012 – 31.01.2017

FH des bfi, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Quantitative Methoden

Die Fachhochschule des bfi Wien beabsichtigt mit der Schaffung der Stiftungsprofessur (Schwerpunkt Lehre) für den studiengangübergreifenden Fachbereich „Quantitative Methoden“ die wissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen der Studierenden nachhaltig zu verbessern. Zusätzlich soll der Bereich Versicherungsmathematik – ein Spezialgebiet der „Quantitativen Methoden“ – für die Studiengänge „Bank- und Finanzwirtschaft“ und „Quantitative Asset and Risk Management“ aufgebaut werden. Hauptaufgaben der Stiftungsprofessur sind: Leitung/Koordination der Fachbereiche „Versicherungsmathematik“ und „Quantitative Methoden“, Abhaltung von Lehrveranstaltungen, Betreuung von Diplomarbeiten, Mitarbeit in Forschungsprojekten (z.B. Solvency II) und Publikationstätigkeit. Moderne Lehr- und Lernformen auf Basis des FH-Hochschuldidaktik-Konzeptes unter Berücksichtigung von Genderaspekten runden das Profil ab. Mit der Anstellung der Stiftungsprofessur nach Projektende soll die Nachhaltigkeit gewährleistet werden.

Max. Fördersumme: € 320.000

Laufzeit: 01.02.2012 – 31.01.2017



FH des bfi, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Schwarzmeerregion (SMR)

Seit 2004 werden Kompetenzen in der zum Fokus definierten Schwarzmeerregion (SMR) im Rahmen der Internationalisierungsaktivitäten der Fachhochschule des bfi Wien aufgebaut. 2010 wurde das Kompetenzteam Black Sea Region (BSR) mit MitarbeiterInnen der Fachhochschule initiiert. Durch das nun beantragte Kompetenzteam SMR für Forschung soll ermöglicht werden, die Fachhochschule in dieser Region im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich zu etablieren und damit ein Alleinstellungsmerkmal im nationalen FH-Sektor zu erzielen.

Die Expertisen des Kompetenzteams BSR, der Studiengänge und des Kompetenzteams SMR sollen eingesetzt und österreichische Unternehmen durch branchenspezifische Investitions- und Standortanalysen unterstützt werden, indem die Regionen Aserbaidschan, Krasnodar, Georgien, Türkei, Ukraine und Rumänien zu untersuchen sind. Dieses Know-how soll zum Wissenstransfer in die Lehre z.B. Wahlpflichtmodul „Black Sea Region“ und nationalen Unternehmen dienen. Die Etablierung des Kompetenzzentrums SMR wird angestrebt.

Max. Fördersumme: € 352.251

Laufzeit: 01.01.2012 – 31.12.2014

FH Campus, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Netzwerksicherheit

Die Sicherheit im IT-Netzwerkbereich ist ein Thema, das in Zukunft noch verstärkt in den Blickpunkt rücken wird. Die Gründe dafür sind der elektronische Geschäfts-, und Behördenverkehr, bargeldloses Bezahlen und die elektronische Infrastruktur in modernen Kommunen. Mit der Verbreitung von Smartphones und dem Boom beim Cloud Computing warnen SicherheitsexpertInnen vor zusätzlichen Bedrohungen aus dem Netz. In naher Zukunft werden noch weitere Anwendungen wie die Betreuungen von PatientInnen und SeniorInnen aus der Ferne oder die Erfassung von Verkehrsdaten weitere Anwendungen darstellen. Dadurch gewinnt der Schutz von Netzwerken immer mehr an Bedeutung.

Max. Fördersumme: € 275.425

Laufzeit: 01.02.2012 – 31.01.2017



FH Campus, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Lehre: Fertigungs- und Produktionstechnik im High Tech Manufacturing

Fertigungstechnik, ein Begriff der Produktionstechnik und des Maschinenbaus, ist die Lehre von der wirtschaftlichen Herstellung umgeformter Werkstücke und deren Zusammenbau. Der Bachelor- und der Masterstudiengang „High Tech Manufacturing“ befassen sich mit diesen Fertigungs- bzw. Produktionstechniken. Die Stadt Wien Stiftungsprofessorin / den Stadt Wien Stiftungsprofessor für Fertigungs- und Produktionstechnik im High Tech Manufacturing wird das Lehrangebot in den beiden Themenbereichen als hauptberufliche/r Lehrende/Lehrender erweitern. Damit wird erreicht, dass sich die FH Campus Wien in diesem Bereich eigene Kernkompetenz aneignet bzw. auch kontinuierlich weiterentwickeln kann und sich dadurch die Betreuung und Unterstützung der Studierenden verbessert. Mittels wissenschaftlicher Arbeiten, welche in Kooperationen mit Unternehmen aus dem Wiener Raum durchgeführt werden, können spezielle Problemstellungen der KMU's, Industrie und des Gewerbes analysiert, behandelt und gelöst werden. Den Unternehmen stehen auf dem aktuellen Stand der Fertigungs- und Produktionstechnik ausgebildete Bachelor- und Master-Absolventinnen/Absolventen zur Verfügung, um damit dieses Hochtechnologie-Segment zu unterstützen und zur Zukunftssicherung dieser Unternehmen beizutragen.

Max. Fördersumme: € 275.447

Laufzeit: 01.11.2011 – 31.10.2016

FH Campus: Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Human Factor im Risikomanagement

Der aktuelle Trend in der Risikoforschung ist Systeme des Risikomanagements zwischen Mensch und Technik so zu konstruieren, dass sie den komplexen Anforderungen des betrieblichen Alltags gerecht werden. Hier kommt nun die HRV-Messung zum Zuge. Mit dieser neuen Technologie ist es möglich die Herzratenvariabilität (HRV) zu messen. Festgestellt werden soll, in welcher Lage sich Führungskräfte während der Entscheidungsfindung befinden. Mittels HRV soll erkundet werden, ob die Risikoeinschätzung von Faktoren wie Belastbarkeit und Vitalität abhängig ist. Dieses Projekt soll die Antwort dazu liefern, ob die HRV-Messung ein geeignetes Mittel ist, MitarbeiterInnen/Führungskräfte in Krisensituationen zu unterstützen. Anhand dieser Klärung soll ein neues, umfassendes Risikomanagementmodell entstehen. Ein Risikomanagementmodell welches den Human Factor als wichtigen Teil einer Organisation anerkennt und mit einbezieht.

Daher werden in diesem Projekt die Schwerpunkte auf dem Human Factor und der Komplexitätstheorie bzw. deren quantitativer Messbarkeit liegen.

Max. Fördersumme: € 282.975

Laufzeit: 01.09.2011 – 28.02.2014



FH Campus, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Zellbasierte Testsysteme im Bereich Immunologie

Das beantragte Kompetenzteam wird im Bereich der immunologischen Forschung tätig werden, einer Forschung, die im Raum Wien einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit wird auf dem Gebiet von IgE-vermittelten Allergien liegen, welche zu den häufigsten Erkrankungen in industrialisierten Ländern zählen. Vieles über die zu Allergien führenden Pathomechanismen ist noch ungeklärt. Im beantragten Projekt soll vor allem der Einfluss von unterschiedlichen Allergenquellen (z.B.: Pollen von Gräsern, Birken, Unkräutern) auf Zellen der Atemwege untersucht werden. Das sind die Zellen, die zu allererst mit Allergenen in Kontakt kommen, und von denen inzwischen angenommen wird, dass sie eine bisher unterschätzte Rolle bei der Entstehung von respiratorischen Allergien spielen. Ergebnisse dieser Forschung werden dazu beitragen, die Immunomechanismen der allergischen Antwort besser zu verstehen und neue Strategien zur Behandlung von respiratorischen Allergien zu identifizieren. Ergebnisse und Methoden der immunologischen Forschungstätigkeit werden durch Erweiterung immunologischer Lehrveranstaltungen sowie die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in die Lehre einfließen. Auf diese Weise wird es zu einer Verbesserung der State-of-the-Art Ausbildung der Studierenden kommen.

Max. Fördersumme: € 413.877

Laufzeit: 01.10.2011 – 30.09.2014

FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Lehre: KUsIT: Usability von IT in den Bereichen Klimaschutz, Ressourceneffizienz und demografischer Wandel

Im Projekt KUsIT erarbeitet ein dreiköpfiges Kompetenzteam für Lehre an der Fachhochschule Technikum Wien hochqualifizierte Lehrangebote für Usability von Informations- und Kommunikationstechnologie und fokussiert sich dabei besonders auf IT-Lösungen (Software und Hardware), die zur Bewältigung der Folgen von Klimawandel, Ressourcenverknappung oder demografischen Entwicklungen bereits verfügbar oder in Entwicklung sind (z.B. energieeffiziente Gebäude/Haushalte, Smart Metering, intelligente Verkehrssysteme, Ambient Assisted Living, E-Health).

Max. Fördersumme: € 529.076

Laufzeit: 01.03.2012 – 28.02.2015



FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Tissue Engineering Bioreaktoren

Ein Kompetenzteam Forschung für Tissue Engineering Bioreaktoren soll den im FHplus Projekt „NewTissue - Neue Ansätze in der Geweberegeneration und Tissue Engineering“ begonnenen Kompetenzaufbau fortsetzen und die bereits gewonnenen Erkenntnisse für die Lehre noch besser nutzbar machen. Der neue Master Studiengang Tissue Engineering and Regenerative Medicine bietet die ideale Voraussetzung für eine interdisziplinäre Ausbildung an der Schnittstelle zwischen Technik, Naturwissenschaften und Medizin. Zusätzlich kann ein solches Kompetenzteam auf die bereits laufenden Kooperationen der Fachhochschule Technikum Wien in diesem innovativen Bereich aufbauen, um in Kooperation mit dem Austrian Cluster for Tissue Regeneration hochqualifizierte Fachkräfte für Wiener Unternehmen zu sichern.

Max. Fördersumme: € 529.076

Laufzeit: 01.03.2012 – 28.02.2015

FH Technikum, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Berufsfeldforschung für Technikberufe

Von der Fachhochschule Technikum Wien wird eine Stiftungsprofessur „Berufsfeldforschung für Technikberufe“ für den Zeitraum von 5 Jahren beantragt, weil eine gleichstellungsbezogene Erhebung und berufspädagogische Gestaltung von technischen Berufsfeldern für eine fachkräfteorientierte Standortqualität im Raum Wien bis jetzt gänzlich fehlt. Konzeptioneller Ausgangspunkt ist die u.a. auch vom FHStG geforderte Sicherstellung, ein Konzept von Wissenschaftlichkeit für Fachhochschulstudien zu entwickeln, die eine Berufsfeldorientierung gewährleistet. Im Kontext eines Gender Mainstreaming-orientierten Projekt- und Evaluationsdesigns werden Forschungsfragen entwickelt, die die Definition, Identifizierung, Gewichtung und Analyse von technikbezogenen Berufsfeldern im Raum Wien umfassen. Hohen Stellenwert im Gesamtprojekt nimmt die Umsetzung der Forschungsergebnisse an der Kooperationsachse Forschung - Lehre - Berufsfeldpraxis ein, die durch eine eigens zu gründenden Arbeitsgemeinschaft von Stakeholdern aus relevanten Unternehmen und Institutionen, FHs, Berufsschulen, HTLs, PHs und der TU für den Wirtschaftsraum Wien langfristig sicher gestellt werden soll.

Max. Fördersumme: € 349.767

Laufzeit: 01.03.2012 – 28.02.2017



FH Technikum, Stadt Wien Kompetenzteam für Forschung: Mobile Roboter

Der technische Fortschritt im Bereich der Mobil- und Servicerobotik sowie bei neuen mechatronischen Systemen wird in den nächsten Jahrzehnten enorm sein und viel Potential für Forschungs- und Lehraktivitäten bieten.

Dieses Kompetenzteam für Forschung soll an der FH Technikum Wien Know-how und die zugehörige Infrastruktur für den Bereich Mobilrobotik aufbauen und systematisch weiterentwickeln.

Die Resultate, die von diesem Kompetenzteam erarbeitet werden, sollen dann auch die Basis für weiterführende Forschungs- und F&E-Projekte sein und auch in die Lehrveranstaltungen der FH Technikum Wien, im speziellen in die beiden Studiengängen Mechatronik/Robotik (Bachelor und Master) Eingang finden.

Max. Fördersumme: € 529.076

Laufzeit: 01.03.2012 – 28.02.2015

FHW, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Immobilienwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Immobilienbewertung und des Immobilienmarketings

Das Projekt trägt durch systematische Fundierung der Kenntnisse und Informationen über die Entwicklungsmerkmale des Wiener Immobilienmarktes zur theoretischen und empirischen Weiterentwicklung der Lehr- und Ausbildungsinhalte der FHWien bei. Die Entwicklung neuer Methoden der Immobilienbewertung und des Immobilienmarketings sowie der didaktischen Ansätze in Form eines Unternehmensplanspiels unterstützen die Studierenden in einem den aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechenden Kompetenzaufbaus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Motivation von weiblichen Studierenden zur Übernahme von Management- und ExpertInnenrollen. Umfassende Transferaktivitäten tragen zur Attraktivierung des Instituts für Immobilienwirtschaft der FHW Wien als Lehr- und Forschungsstätte für Studierende, Forschungs- und Entwicklungspartner und Unternehmen der Immobilienwirtschaft bei.

Max. Fördersumme: € 338.100

Laufzeit: 01.10.2011 – 30.09.2016



FHW, Stadt Wien Stiftungsprofessur für Forschung: Organisationsentwicklung und lernende Organisation (Schwerpunkt KMUs)

Die Stiftungsprofessur für Organisationsentwicklung und Lernen in Organisationen verfolgt Ziele auf den Ebenen der Forschung, der Lehre und des Transfers in die Praxis mit dem Fokus der Entwicklung von KMUs. Auf Basis des aktuellen Forschungsstands werden neue praxistaugliche Modelle der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens entwickelt und speziell für KMUs angepasst. Die Ergebnisse fließen in Publikationen, Vorträge und weiterführende Projektanträge in die Scientific Community ein. Ein Transfer der Erkenntnisse in die Lehre erfolgt mittels Lehrveranstaltungen, Betreuung von Diplomarbeiten und die Leitung des Fachbereichs Organisationsentwicklung. Der Transfer der Erkenntnisse in die Praxis wird durch praktikergerechte Publikationen wie auch den Aufbau von Praktikerforen und Netzwerken ermöglicht.

Max. Fördersumme: € 249.413

Laufzeit: 01.01.2012 – 31.12.2016

Lauder Business School, Stadt Wien Kompetenzteam für Lehre: Bildungsmobilität und Diversität

Das Stadt Wien Kompetenzteam (Lehre) beschäftigt sich mit länderübergreifender Bildungsmobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden. Die antragstellende Institution (Lauder Business School) ist aufgrund der äußerst hohen Internationalität ihrer Studierendenschaft und ihres Kollegiums laufend mit entsprechenden Diversitätsherausforderungen konfrontiert. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von regelmäßig stattfindenden Workshops, in denen interkulturelle Erfahrungen aller Campusmitglieder bearbeitet werden und neu ankommende Studierende und Mitarbeitende auf die Spezifika von Hochqualifiziertenmigration nach Wien bzw. Österreich vorbereitet werden. Am Ende des Vorhabens stehen ein Handbuch und Videotutorials sowie ein Seminarkonzept, das auch interessierten Bildungseinrichtungen und Unternehmen weitergegeben werden soll.

Max. Fördersumme: € 286.440

Laufzeit: 01.10.2011 – 30.03.2014